

Einleitung (vorgetragen zum 80. Jahrestag der Befreiung des Verlorenen Transports an der Gedenkstätte in Langennaundorf, km 101,6.):

Ich habe mich als Besucher der Gedenkveranstaltungen immer schon daran gestört, dass man über das Leben der hier Bestatteten so wenig weiß.

Deshalb habe ich vor 10 Jahren ungefähr damit angefangen im Internet zu recherchieren und Kurzbiographien über die Verstorbenen zu schreiben, mittlerweile sind ungefähr 40 zusammengekommen.

Hier in Langennaundorf war es für mich besonders ärgerlich, dass wir über Bela Kelemen so wenig wissen, durch dessen Sohn Tom diese Grabstelle überhaupt erst bekannt wurde, als er 19886 hier in DDR kam um nach dem Grab seines Vaters zu suchen.

Ich möchte heute daher vor allem sein Leben in Erinnerung rufen. Ich kann das, weil ich ein 12 stündiges Interview mit Tom Keleman gefunden habe, in dem er die Lebensgeschichte seiner Familie beschreibt.

Zuerst habe ich aber einige Informationen über andere hier Bestattete zusammengetragen:

Wreschner Robert Emmanuel, 10.1.1937 in Amsterdam; ☆20.4.1945

8 Jahre alt:

Vater: Arnold Hans Wreschner *30.11.1902 in Frankfurt; ☆16.4.1945 in Wittenberge, Rechtsanwalt; Kaufmann

Mutter Alice Ettinghausen *5.5.1910 in Frankfurt; ☆ 7.5.1945 in Tröbitz

Geschwister:

Stephan Wolfgang Wreschner * 2.12.1934 in Amsterdam; ☆21.3.1945 in Bergen-Belsen

Ida Gabriela Wreschner *20.4.1940 in Amsterdam; ☆10.5.1945 in Riesa, in Neuburxdorf beigesetzt

15.2.1944 Deportation mit der Familie als Austauschjude in das Sternlager Bergen-Belsen, die Familie hatte ecuadorianische Pässe.

doss. 12766

weer 9.10.43 W64

B67

WRESCHNER, Arnold Hans Sr.

2233/2

A'dam, (Rubensstr. 46 hs)

Joubertstr 5 # 16/8/43

30.11.02 Frankf. a/M.
zonder
koopm.
geh.

7 AUG 1942

met: Wreschner-Ettinghausen, Alice H. ^{S.S.10}

" Steffen W. 2.12.34

" Robert E. 10.1.37

" Ida L.G. 20.4.40

28.7.43 *inkoppen R*

6-8-42 ontslagen

mit meer in *ruft*

† overl in *BB* 16-5-45

Tal: Alexander



Staatsangehörigkeit: Niederlande

- geb 24.10.1903, Amsterdam
 - Elektroingenieur

Leben:

- - Alexander Tal wird am 24.10.1903 in eine jüdische Familie geboren, die seit 1709 in Amsterdam ansässig ist.
 - Studium der Elektrotechnik in Delft.
 - er heiratet 1929 Frederika Sophie Vas Diaz.Kinder:
 - Elchanan, geb. 18.4.1930 und die am 5.12.1932 geborenen Zwillinge Ruth Jetta (gest. Bergen-Belsen 3.1.45), Naomi Rivka
- 11.1.1944: die Tals werden nach Bergen-Belsen in das 'Sternlager' deportiert. 1944 wird Renetta zusammen mit 221 anderen gegen sogenannte Templer in Haifa ausgetauscht. Sie erreicht Haifa nach 10 tägiger Zugfahrt am 10.7.1944.
 - Am 3.1.1945 stirbt Ruth in Bergen-Belsen an Typhus
 - Am 21.4.1945 stirbt Alexander Tal an Erschöpfung und Unterernährung in der Nähe von Langenaundorf und wird dort im Massengrab bestattet.

Samuel Siegfried Dinkel



Pass der Rep. Paraguay ausgestellt in Bern

Pass der Rep. Paraguay ausgestellt in Bern

*22.6.1896 in Köln; +19.4.1945 in Finsterwalde Beruf Anwalt

Heirat Susanna Jacoba Lewenstein *19.5.1902 in Den Haag; +31.5.1945 in Riesa

Kinder

Jacob Dinkel; *10.4.1925 in Köln; +18.3.1945 in Bergen-Belsen

Alexander Dinkel *28.3.1927 in Köln; +12.10.1983 in Jerusalem

Reine Hadassa Dinkel *27.2.1939 in Amsterdam; oo Wolf +2.5.2000 in Netanya

Name: Ruben, Rachel geb. Adizez

Staatsangehörigkeit: Jugoslawien geb.: 1899 in Pristina,

- heiratet Jehuda Ruben, geb. 1900 in Pristina, gest. 16.3.1945 Bergen-Belsen

Kinder:

Jaffa (auch Fermoza, verh. Josifovic) 10.6.1929 Pristina - 2020 Netanya, HaSharon, Israel

Luca, 5.2.1932, Pristina

Aron 6.10.1935 Pristina

Mentesh 12.10.1937 Pristina – ???

- Familie Adizez lebt mindestens seit über 100 Jahren in Pristina, das seit dem 1. Weltkrieg zum Königreich Jugoslawien gehört, evtl. stammt die Familie aus Spanien, aus dem im 16. Jhdt. viele Juden vor der Inquisition in den Balkan flohen.

- 1941 Angriff Nazideutschlands auf Jugoslawien. Kapitulation Jugoslawiens (17.4.). Das Land wird auf fünf Nachbarstaaten aufgeteilt.
- 1943 Familie Adizes wird in das KZ Sajmište bei Belgrad deportiert
- Juni 1944 Internierte des KZ Sajmište werden mit einem der letzten Deportationszüge von Juden aus Jugoslawien in das KZ Bergen-Belsen transportiert, als Geiseln, die gegen deutsche Gefangene der Alliierten ausgetauscht werden sollten.
- 16.3.1945 Ehemann Jehuda stirbt in Bergen-Belsen im Alter von 44 Jahren.
- 10.4.1945 Rachel Ruben-Adizez und ihre Kinder, zusammen mit ca. 2500 weiteren Gefangenen im Verlorenen Transport mit dem Ziel Theresienstadt.
- 16.4.1945 Bruder Avram stirbt im Zug bei Ülzen-Lüneburg. Sohn Haijm verfasste in Jugoslawien einen Bericht, aus dem wir über die Geschichte der Adizes wissen.
- 20.4.1945 Rachel stirbt im Zug bei Schipkau, ihre Leiche wird in Langennaundorf am km 101,6 begraben.
- 23.4.1945 Befreiung der Insassen des Verlorenen Transports in Tröbitz durch die Rote Armee, unter ihnen Rachel und Jehudas Kinder Mentesh und Jaffa.

Kelemen, Bela Geboren 29.03.1890

(stud. Betriebswirtschaft, arbeitet hauptsächlich als Journalist und Zeitungsverleger)

Bela Kelemen zwei Jahre älterer Bruder (Rechtsanwalt, wurde 1919 Richter in der Räterepublik)
sollten eine gute Ausbildung bekommen, studieren

Heiratet 1919 Louisa (Bankangestellte), Budapest, sie spielte Harfe
und zwar nicht kirchlich, was von der jüdischen Gemeinde nicht anerkannt wurde. Tochter Magda
wurde unmittelbar nach der Heirat geboren

Weil er deutsch sprach, wurde er von Pestaloid Zeitung angestellt, als Herausgeber
dort machte er Karriere, der Familie ging es gut, sie hatten sogar ein Kindermädchen und eine
Haushaltshilfe, Bela Kelemen hatte einen Chauffeur.

7..9.1929 Tom geboren,

Zur Auffrischung:

1919 Räterepublik in Ungarn unter Béla Kun

1919 Niederschlagung unter Horthy, nachfolgend Terror gegen Kommunisten und Juden.

Ab 1932 Gyuly Gömbös faschistische Regierung.

ab 1932 antijüdische Gesetze

In Unternehmen maximal 40% Juden

In den höheren Bildungseinrichtungen maximal 5% Juden, das war deutlich niedriger als ihr
Bevölkerungsanteil, der bei 10% lag (750.000 Juden)

Jetzt wurden jetzt Juden entlassen. Bela musste in das zweite Glied zurücktreten, verdient weniger.

Tom kam ins Gymnasium. In seiner Klasse waren 60 Schüler mit 3 Juden.

1940 verlor Bela erneut seine Arbeit, das stürzte die Familie in eine Krise. Er nahm eine Arbeit beim
jüdischen Komitee im Oktober in Budapest an, organisierte dort Geldtransfers ins Ausland zur
Unterstützung von in Not geratenen Juden. (Jewish Community Council)

Zu dieser Zeit sollten 1 Mio Juden zum Arbeitsdienst einberufen werden.

1939 Deportationen von Juden, die keine ungarische Staatsangehörigen waren

1943 im März erhöhte die NS Regierung den Druck auf Ungarn, weil Ungarn versuchte, aus dem Krieg
auszusteigen. Selbst in dieser Zeit arbeiteten Juden im Wirtschaftsbereich, speziell in der
Schwerindustrie. 19.3.1944: Einmarsch der deutschen Reichswehr

Alle jüdische Telefone wurden requiriert, Juden mussten Wertgegenstände abliefern. Ein geheimer
Kurierzirkel wurde aufgebaut. Viele Juden wurden in Arbeitskommandos geschickt. Auch erniedrigen,
sinnlose Arbeiten.

Unter den Juden war trotzdem die Auffassung weit verbreitet, dass ihnen nichts passierte.

Ende April (29.4.44) begannen jedoch Massenverhaftungen.

11.11.44 Bela vom SD verhaftet, weil er Mitglied des Judenrats war. bis Dezember in einem
Arbeitskommando in Österreich? Bela wurde nach Buchenwald deportiert, anfang `45 nach Bergen
Belsen

Belas Frau, Schwester und Tochter Magda über Nacht verhaftet. Am nächsten Morgen Selektion: Ungarische SS Leute. Louisa und Schwester mussten nach Österreich, Magda kam wegen ihrer Arbeit im Krankenhaus zurück nach Budapest. 70.000 Personen waren 8 Tage unterwegs. Vom 9. Zum 17.11.1944, 8 Tage Fussmarsch. Mutter verschwand und auch die Tante, starben, evtl. noch auf dem Transport, evtl. in Ravensbrück.

Tom entdeckte das Grab seines Vaters 1986, weil in Yad Vashem Angaben dazu waren.

Tom Keleman verließ Ungarn, weil die Atmosphäre nicht aushielt, Er emigrierte nach Australien.

Er starb in Northbridge, Australien am 21.12.2015

als Vater von

Robert, Linda, Peter und Sarah und Sonya.

als Großvater von

Noah, Jesse und Orlando.

Übersetzung der Namenstafel am Gedenkstein:

Zum ewigen Andenken an

Bela Kelemen, geboren 29.3.1890 in Budapest

am 20.4.1945 im Holocaust verschieden

und hier mit 17 Holocaustopfern bestattet.

Ehemann von Louisa Kelemen, 48 Jahre alte

die ebenfalls im Holocaust verschied.

Für immer in unseren Herzen, Euer Opfer soll nie vergessen sein

Von Euren Kindern Tom und Magda und ihren Familien.

